

Kaisheim

Baudenkmäler

- D-7-79-169-3** **Abteistraße 3; Hauptstraße 47; Hauptstraße 51.** Wohnhaus, eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit geschwungenem Zwerchgiebel und Putzgliederung, im Kern Ende 18. Jh; nordseitig einbezogen Klostermauer.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-1** **Abteistraße 4; Abteistraße 8; Abteistraße 10; Hauptstraße 63.** Ehem. Zisterzienserkloster, gestiftet 1135, seit 1656 reichsunmittelbar, Umwandlung in ein Strafarbeitshaus 1816, Strafanstalt seit 1863; ehem. Konventsgebäude, jetzt Strafanstalt und Museum, mehrflügeliger Komplex um zwei Binnenhöfe und einem nach Norden offenen Hof östlich des Chores, dreigeschossige Satteldachbauten mit aufwändiger barocker Gliederung, am Ost- und Südflügel Mittelrisalite mit Walmdächern und Dachreitern sowie Eckrisalite mit Kniestöcken und Mansardzeldächern, von Franz Beer 1716 ff.; mit Ausstattung; ehem. Klostereinfriedung, Reste der ehem. die gesamte Klosteranlage umgebenden Ringmauer, mit Stichbogenblenden und Wehrgang sowie Reste der Gartenmauern, mit Wappenstein, bez. 1748, im Kern mittelalterlich; im Norden (Hauptstraße 63) und Süden (Abteistraße 19 und 23) und im Osten im 18. Jh. bis nach 1900 überbaut.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-2** **Abteistraße 6.** Ehem. Zisterzienserklosterkirche, jetzt Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, die Klosteranlage überragende, gotische, dreischiffige Pfeilerbasilika auf kreuzförmigem Grundriss mit Querschiff und doppeltem Chorumgang, nach französischem Schema, der südliche, leicht verschobene Querarm heute Sakristei, die Außenwände schlicht und lediglich durch Strebebögen gegliedert, 1352-87; oktogonaler Vierungsturm mit Schweifdach und Laterne, von Heinrich und Hans Feldkirchner 1459, verändert 1659 und 1789/90; die 1719/21 errichtete monumentale Zweiturmfassade 1872 abgetragen.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-4** **Abteistraße 9.** Torturm, viergeschossiger Rechteckbau mit gewölbter Durchfahrt, Zeldach, und barocker Putzgliederung, nordseitig Wappenkartusche und Heiligennische, östlich polygonal geschlossener Anbau, um 1700.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-5** **Abteistraße 11; Abteistraße 13; Abteistraße 15; Abteistraße 17.** Ehem. Klostersgasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit rustiziertem Erdgeschoss und kräftiger Gesimsgliederung sowie Aufzugsluke im Giebel, nördlich Wirtschaftsgebäude, langgestreckter zweigeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen und Gesimsgliederung, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-79-169-6** **Abteistraße 12; Abteistraße 14.** Ehem. Pfisterei und Mühle des Klosters, jetzt Justizvollzugsanstalt, zweigeschossiger Satteldachbau auf winkligem Grundriss mit Eckrustika, Gesimsgliederung geputzte Fenstereinfassungen, Aufzugsluken und Kranbalken, 2. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-7** **Abteistraße 19.** Ehem. Klosterökonomie, jetzt Justizvollzugsanstalt, stattlicher, zweigeschossiger Satteldachbau mit Gesimsgliederung, Aufzugsluken und Kranbalken, rückseitig winkliger Anbau mit segmentbogigen Toreinfahrten, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-8** **Abteistraße 23; Nähe Abteistraße.** Ehem. Kanzlei und Klosterbrauerei, jetzt Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit einseitig abgewalmtem Dach, mit Gesimsgliederung, Aufzugsluken und Kranbalken, bez. 1706; ehem. Malzhaus, zweigeschossiger Satteldachbau auf winkligem Grundriss mit Giebelgesims, Aufzugsluken und Kranbalken, 1. Hälfte 18. Jh., wohl im 19. Jh. nach Südwesten erweitert; durch einen hölzernen, gedeckten Gang mit der ehem. Brauerei verbunden; ehem. Sommerkeller und Getreideboden, zweigeschossiger Satteldachbau mit Gesimsgliederung, Aufzugsluken und Kranbalken, 1. Hälfte 18. Jh.; außerhalb der Klostermauer.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-27** **Flecken.** Feldkapelle, rechteckiger Satteldachbau und stichbogiger Öffnung, bez. 1912; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-33** **Georgenstraße 3.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen und Traufgesims, Giebelfeld mit Pilastergliederung und Figurennische, bez. 1793(?), Erweiterung des Wirtschaftsteil und östlicher Anbau, 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-32** **Georgenstraße 31.** Kath. Fialkirche St. Georg, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, turmartigem Dachreiter mit abgeschrägten Kanten, und gegliedertem Glockengeschoss mit Zwiebelhaubeüber, zwischen Langhaus und Chor, Sakristeianbau südlich am Schiff, Anfang 18. Jh; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-9** **Hauptstraße 31; Zunftweg 7.** Wohnhaus, Doppelhaus, ein- bzw. zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, nordseitig über die Klostermauer gebaut, an der Südseite Wappentafel, bez. 1711.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-22** **Hauptstraße 33; Zunftweg 5.** Wohnhaus, Doppelhaus, ein- bzw. zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, nordseitig über die Klostermauer gebaut, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-79-169-10** **Hauptstraße 35.** Ehem. Wohnhaus, jetzt Vereinsheim, zweigeschossiger Walmdachbau mit stichbogiger Toreinfahrt, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-17** **Hauptstraße 39; Münsterplatz 1; Münsterplatz 2; Münsterplatz 3; Münsterplatz 4; Münsterplatz 4 a; Münsterplatz 5; Münsterplatz 6.** Ehem. Richterhaus und Wirtschaftshof, jetzt Rathaus sowie Wohn- und Geschäftshäuser, dreiflügelige, einen Hof umschließende Anlage aus zweigeschossigen Satteldachbauten mit Natursteinportalen, im Südeflügel gewölbte Durchfahrt mit Rustika und Sprenggiebel, an der Nordostecke ein polygonaler Eckturm mit Wappenstein, bez. 1577, Umbauten, 2. Hälfte 17. Jh. und 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-11** **Hauptstraße 41; Hauptstraße 43.** Ehem. Kaserne, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Natursteinportal und -tordurchfahrt, im Kern wohl 2. Hälfte 17. Jh., Umbauten bez. 1786 und bez. 1811; Hofmauer mit ädikulagerahmter Einfahrt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-12** **Hauptstraße 42.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Trauf- und Giebelgesimsen, 1. Hälfte 18. Jh., im 1. Drittel 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-13** **Hauptstraße 44.** Ehem. Kaserne, jetzt Gasthof, zweigeschossiger Bau mit geknicktem Satteldach, Gesimgliederung und Putzornamenten, im Kern 1659 (dendro.dat.), um 1800 und Mitte 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-44** **Hauptstraße 46.** Leichenhaus, neoklassizistischer, erdgeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen, Mittelrisalit als offener Säulenportikus, nach Plänen von Johann Knab, 1896; Lourdeskapelle, rechteckiger Satteldachbau mit kräftigenm Trauf- und Ortangesims, um 1900.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-43** **Kapellenfeld.** Kath. Feldkapelle Mater Dolorosa, kleiner Rechteckbau mit dreiseitigem Schluss und gestaffeltem Schweifgiebel mit gliedernden Lisenen, Johann Georg Hitzelberger zugeschrieben, 1756, Vorbau mit Satteldach 20. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-38** **Kirchenstraße 4.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit vorspringendem Zwerchhaus und Giebelgesimsen, 1682, später erweitert; Einfriedung, mit ädikulaartigem Bildstock und zwei Torpfeilern, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-79-169-39** **Kirchenstraße 12.** Pfarrhaus, ehem. Amtshaus des Klosters Kaisheim, zweigeschossiger Satteldachbau mit Eckrustika, Gesimsgliederung und vorspringendem turmartigem Zwerchhaus, 1698/99.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-40** **Kirchenstraße 14.** Kath. Pfarrkirche St. Margaretha, Saalbau mit risalitartig vortretenden Seitenwänden, eingezogenem, Halbrundchor, Turm mit pilastergegliedertem Achteckaufsatz und Zwiebelhaube und gerundetem Sakristeianbau östlich am Chor, Turmunterbau spätgotisch, 14./15. Jh., ansonsten Neubau wohl von Johann Georg Hitzelberger, bez. 1756; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit Torpfeilern, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-30** **Maximilian-Strasser-Straße 14.** Kath. Filialkirche St. Thomas, bis 1804 auch Wallfahrtskirche, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Giebelgesimsen und turmartigem Dachreiter mit achteckigem Glockengeschoss und Zwiebelhaube sowie südlich Sakristeianbau, Chor und Sakristei 1671 als Kapelle errichtet, 1709 Anbau des Langhauses; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-45** **Maximilian-Strasser-Straße 19.** Ehem. Villa, heute Pfarrheim, Bildungs- und Jugendzentrum, zweigeschossiger Gruppenbau mit Schweifgiebeln, Erkern und Balkon, in Formen des heimatverbundenen Jugendstils und reduzierten Neubarocks, von Josef Brummer, 1911; ehem. Pumphaus, Rechteckbau mit Kastengesims und Walmdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-18** **Münsterplatz.** Brunnenfigur, Triton, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-20** **Nähe Neuhofstraße.** Denkmal für Abt Cölestin Angelsprugger, Obelisk mit Wappenrelief auf einem Postament, nach 1783.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-36** **Nähe Schloßstraße.** Bildstock, schmaler, Pfeiler mit Dreiecksgiebel und Rundbogennische, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-37** **Neuhof 1.** Zwei Wappensteine, bez. 1506 und 1783; am Hauptgebäude des Gutshofs.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-19** **Neuhofstraße 2.** Ehem. Forsthaus, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Trauf- und Giebelgesimsen und zum eingeschossigen Wirtschaftsteil hin abgewalmtem Dach, ausgehendes 18. Jh., Wirtschaftsteil 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-79-169-41** **Raiffeisenstraße 24.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau, bez. 1759, stark erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-34** **Schloßstraße 3; Schloßstraße 5; Schloßstraße 7.** Schloss, ehem. Sommerresidenz der Äbte von Kaisheim, jetzt auch Museum, eindrucksvolle Baugruppe am steil abfallenden Donauufer; Hauptbau, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Erdgeschossrustika, und gegliederten Obergeschossen, mit Dachreiter mit Zwiebelhaube, die beiden Untergeschosse wohl nach Plänen Johann Georg Hitzelbergers durch (Kaspar?) Wölfle errichtet, 1681 - 1696, drittes Geschoss mit Mansarddach, 1751; mit Ausstattung; südlich vorgelagert halbrunde Terrasse mit Stützmauern, 1696 vollendet; Arkadengang zwischen Schloss und Schlosskirche, zweigeschossig mit offenen Arkaden im Erdgeschoss und geschlossenem Obergeschoss, mit Rustizierung sowie Gurt- und Traufgesimsen, 1696 vollendet; ehem. Schlosskirche St. Blasius, jetzt kath. Filialkirche, Saalbau mit eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor, geschweiften Volutengiebeln, turmartigem Dachreiter und Sakristeianbauten in den Chorwinkeln, Außenbau reich gegliedert mit rustiziertem Sockel, Lisenen und Gesimsen, 1696 vollendet; mit Ausstattung; Torbau, mit Pilasterrahmung und gesprengtem Schweifgiebel, um 1750; ehem. Weingärtnerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit polygonalem Treppenturm, im Kern 1542, wohl 1676 wiederhergestellt.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-31** **Schulweg 1.** Ehem. Schule, neubarocker Bau mit Mansardwalmdach und geschweiften Gauben, auf der Gartenseite zweigeschossig, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-25** **Willibaldstraße 2.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Gesimsen an Traufe und Giebelfuß sowie Aufzugsöffnungen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-26** **Willibaldstraße 4.** Kath. Pfarrkirche St. Willibald, Saalbau im Rundbogenstil mit eingezogenem Rechteckchor und darüber aufgehendem Turm mit Spitzhelm, Sakristeianbau im Südwesten, 1848/49; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, wohl 18. Jh., mit späteren Erneuerungen.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-28** **Wittelsbacher Allee 19.** Kath. Filialkirche Hl. Dreifaltigkeit, nach Süden gerichteter reich gegliederter Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Turm mit Oktogonaufsatz und Zwiebelhaube über dem Südgiebel des Langhauses, um 1688, 1804 profaniert, seit 1963 Filialkirche; mit Ausstattung; in den Westflügel des Klostersgutes eingestellt.
nachqualifiziert

- D-7-79-169-29** **Wittelsbacher Allee 72; Wittelsbacher Allee 17; Wittelsbacher Allee 70.** Ehem. Gut des Klosters Kaisheim, stattliche Vierflügelanlage mit Hauptbau, Toren und Wirtschaftsgebäuden, Mitte 18. Jh.. Hauptgebäude, sog. Schloss, jetzt Vereinsheim, zweigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, Eckrustika bzw. Eckpilaster und Gurtgesims, wohl Mitte 18. Jh.; südöstlich am Schloss ehem. Wehrgang mit Blendarkaden und Laubengang mit Satteldach, im Kern wohl 16. Jh.; Torbau, zweigeschossiger Satteldachbau mit korbbogiger Durchfahrt, Lisenen- und Geesimsgliederung, bez. 1754; Wirtschaftsgebäude: West- und Nordflügel, eingeschossig mit Satteldach und Tordurchfahrt im Norden, 1753, verändert. bez. 1823, Südflügel, ehem. Wohntrakt und Stallung, teils zweigeschossig mit Walmdach, um Mitte 18. Jh., Wohn- und Wirtschaftsgebäude stark erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-79-169-24** **Zunftweg 9.** Wohnhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit stichbogigem gewölbten Durchgang, Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 38

Kaisheim

Bodendenkmäler

- D-7-7130-0072** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0104** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0105** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeistellung.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0106** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0109** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0119** Höhengsiedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0208** Urnengräber der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0245** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Gutes Bergstetten und der Kath. Filialkirche Hl. Dreifaltigkeit.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0315** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0316** Schlagplatz der Steinzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0317** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0318** Schlagplatz oder Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0319** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0051** Siedlung der Linearbandkeramik sowie der Bronze-, Urnenfelder- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert

- D-7-7230-0059** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0060** Grabhügel der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0061** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0062** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0065** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0068** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0069** Siedlung oder Grabhügel vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0070** Freilandstation des Mesolithikums, Höhensiedlung der Rössener Kultur, der Chamer Gruppe und der Bronze- und Hallstattzeit, Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0071** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0072** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0073** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0074** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0075** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0083** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0084** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-7-7230-0088** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0089** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0234** Abgegangene mittelalterliche Mühle mit Mühlgraben.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0293** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehemaligen Reichstifts Kaisheim und der ehemaligen Klosterkirche Mariä Himmelfahrt und deren Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0352** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Thomas in Gunzenheim.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0354** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Margaretha in Sulzdorf und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0367** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0368** Teilstück einer Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0381** Schlagplatz der Steinzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0031** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0032** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0033** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0034** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0035** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-7-7231-0043** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0061** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0124** Wüstgefallene Siedlung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0128** Freilandstation des Mittelpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0135** Freilandstation des Mittelpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0153** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0155** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0183** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Willibald in Altisheim und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0185** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Georg in Hafenreut.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0187** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Blasius in Leitheim und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7231-0188** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Leitheim und seiner Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 54